

Ulrich Baltzer

Erkenntnis als
Relationengeflecht:
Kategorien
bei Charles S. Peirce

1994

Ferdinand Schöningh

Paderborn · München · Wien · Zürich

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Baltzer, Ulrich:

Erkenntnis als Relationengeflecht: Kategorien bei Charles S. Peirce /

Ulrich Baltzer. – Paderborn; München; Wien; Zürich:

Schöningh, 1994

Zugl.: München, Univ., Diss., 1992/93

ISBN 3-506-70559-8

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

© 1994 Ferdinand Schöningh, Paderborn

(Verlag Ferdinand Schöningh GmbH, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn)

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany. Herstellung: Ferdinand Schöningh, Paderborn.

ISBN 3-506-70559-8

It rather annoys me to be told that there is anything novel in my three categories; for if they have not, however confusedly, been recognized by men since men began to think, that condemns them at once. To make them as distinct as it is in their nature to be is, however, no small task.

Charles S. Peirce

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Teil I: Der Entwurf der Kategorientheorie in der 'New List'	19
1. Der historische Bezugspunkt der 'New List': die Kategorienlehre Kants ..	21
2. Abweisung und Übernahme Kantischer Ansätze in der 'New List'	28
3. Die Grenzbegriffe "Substanz" und "Sein"	34
4. Die Ableitungsmethode der Kategorien	41
4.1 Die Präzisierung	44
4.2 Das nicht-psychologische Verfahren	47
4.3 Die hypostatische Abstraktion	49
5. Die erste Kategorie: Beziehung auf einen Grund	58
6. Die zweite Kategorie: Beziehung auf ein Korrelat	63
7. Die dritte Kategorie: Beziehung auf einen Interpretanten	71
8. Die Charakteristika der Kategorien	78
8.1 Die Kategorien als relationierende Typen	78
8.2 Die Kategorien als ordinale Folge	80
8.3 Die Iterierbarkeit der Kategorien	84
9. Das Infinitesimale der Analyseebenen	90
Teil II: Merkmale der ausdifferenzierten Kategorientheorie	93
1. Die kategorialen Begriffstrauben	95
1.1 Ausprägungen der Erstheit	97
1.2 Ausprägungen der Zweitheit	98
1.3 Ausprägungen der Drittheit	102
2. Die Wertigkeit der Kategoriendefinition	106

3. Die Distinktheit der Kategorien	110
3.1 Die strikte Fassung des Irreduzibilitätsbeweises.....	113
3.2 Die weitere Fassung des Irreduzibilitätsbeweises	116
4. Die Vollständigkeit der Kategorientheorie.....	123
5. Die genuinen und degenerierten Ausprägungen der Kategorien	130
5.1 Begriffsklärung	132
5.2 Die Funktion der Untergliederung in degenerierte und genuine Ausprägungen	142
5.2.1 Die intrawissenschaftliche Funktion	145
5.2.2 Die interwissenschaftliche Funktion	152
Teil III: Die "phänomenologische" Vervollständigung der Kategorientheorie	161
1. Das Verhältnis des Kategorienentwurfs zur Erkenntnistheorie	163
1.1 Die semiotische Rekonstruktion des Wahrnehmungsurteils als Fundament der Erkenntnis.....	165
1.2 Der relationale Kategorienentwurf als Kern der Unbestimmtheit des Zeichen- und Erkenntnisobjektes	169
Exkurs: Partikuläre und universale Kategorien.....	180
2. Die "phänomenologische" Kategorientheorie als Lösung für das Regreß- und Infinitesimalproblem.....	184
2.1 Die Wahrnehmung als Begrenzung des Regresses	185
2.2 Die "reine" Wahrnehmung zur Bestimmung des Infinitesimalen ...	194
3. Der differente Status der Kategorien in den philosophischen Teildisziplinen.....	206
4. Die Modifikationen der Methodik in der "phänomenologischen" Kate- gorientheorie gegenüber der 'New List'.....	217
Ausblick.....	223
Abkürzungsverzeichnis	227
Literaturverzeichnis	229
Personenregister	237